

Bundesminister für Ernährung  
und Landwirtschaft  
Herrn Cem Özdemir  
11055 Berlin

**Olaf Bandt**  
Vorsitzender

Fon: 030 27586438  
Fax: 030 27586460  
olaf.bandt@bund.net

26. März 2024

per Mail: [ministerbuero@bmel.bund.de](mailto:ministerbuero@bmel.bund.de)

## Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS)

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

eine konsequente Ressourcenwende ist der wirksamste Hebel um die Klimakrise abzumildern und das Artensterben zu stoppen. Darüber hinaus sind Kreislaufwirtschaft und die Reduktion des Verbrauchs zentrale Hebel, um wirtschaftlich unabhängiger zu werden und die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Als erster wichtiger Schritt wird in Kürze die Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) verabschiedet. Für die anstehende Ressortabstimmung möchten wir Ihnen **zwei zentrale Impulse** mit auf den Weg geben, die aus unserer Sicht für den Erfolg der NKWS maßgeblich sind:

- 1. Die Überarbeitung des Rechtsrahmens**
- 2. Konkrete Ressourcenschutzziele**

Der BUND hat im November ein Rechtsgutachten veröffentlicht, das untersucht, wie Ressourcenschutz rechtlich verankert werden kann. Es empfiehlt **die Einführung eines Ressourcenschutzgesetzes**, damit Deutschland seinem Verfassungsauftrag zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen gerecht wird. Im Einzelnen zeigt das Gutachten zu regelnde Inhalte auf, identifiziert offene Fragen und macht konkrete Formulierungsvorschläge. Eine entsprechende Überarbeitung des Rechtsrahmens muss daher eine zentrale Maßnahme der NKWS sein.

Darüber hinaus sollte die NKWS die Empfehlungen des Rats für Nachhaltige Entwicklung umsetzen und **zwei konkrete Ressourcenschutzziele** festlegen: Gemessen am Gesamtmaterialverbrauch bis 2050 den Verbrauch von abiotischen Primärrohstoffen auf maximal sechs Tonnen sowie den Verbrauch von biotischen Primärrohstoffen auf maximal zwei Tonnen pro Person und Jahr zu reduzieren.

Erst diese übergeordneten Ziele und der gesetzliche Rahmen ermöglichen eine konsequente Reduktion des Primärrohstoffeinsatzes und machen den vor uns liegenden Wandel planbar. Insbesondere da zukünftig in einzelnen Bereichen wie der Energiewende kurzfristig ein höherer Bedarf an Primärrohstoffen entstehen wird, bedarf es langfristiger Ziele, die die Kreislaufwirtschaft und den Einsatz von Sekundärrohstoffen ankurbeln.

Angehängt haben wir Ihnen die zweiseitige Zusammenfassung des Rechtsgutachtens. Das vollständige Gutachten finden Sie unter folgendem Link:  
[https://www.bund.net/fileadmin/user\\_upload\\_bund/publikationen/ressourcen\\_und\\_tec\\_hnik/kurzgutachten-ressourcenschutzgesetz-bund\\_01.pdf](https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/ressourcen_und_tec_hnik/kurzgutachten-ressourcenschutzgesetz-bund_01.pdf)

Ebenso beigefügt ist die Kurzfassung unseres Positionspapiers, in dem wir begründen, warum die Festlegung absoluter und verbindlicher Ressourcenschutzziele innerhalb eines Ressourcenschutzgesetzes notwendig ist.

Die Langfassung finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/ressourcenschutz-heisst-drastische-verringerung-des-ressourcenverbrauchs/>

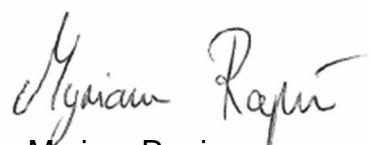
Die NKWS kann den Weg hin zu einer ressourcenschonenden Wirtschaft ebnen. Dafür ist die zentrale Verankerung der beiden genannten Aspekte ein wichtiger Meilenstein. Um das Ziel der Reduktion des Primärrohstoffverbrauchs zu erreichen, müssen allerdings noch weitere Schritte folgen. Gerne vertiefen wir unsere Anliegen in einem Gespräch. Wir freuen uns über Ihre Terminvorschläge.

Mit freundlichen Grüßen



Olaf Bandt  
Vorsitzender des BUND

Anlagen



Myriam Rapor  
stellv. Vorsitzende des BUND